Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 11

Nachruf: Perrier, Julien

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

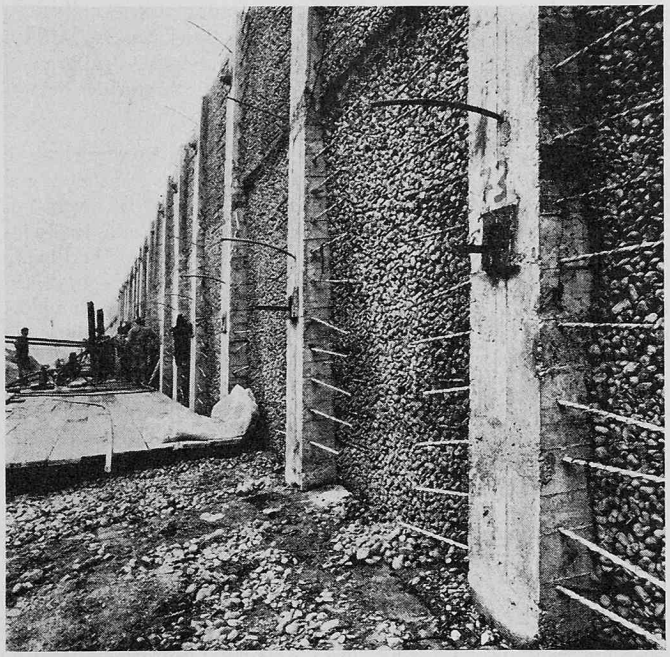

Bild 2. Vorgespannte Riegelstützmauer im Bauzustand. Riegel mit Spannkabel (System VSL) und Sickerbeton

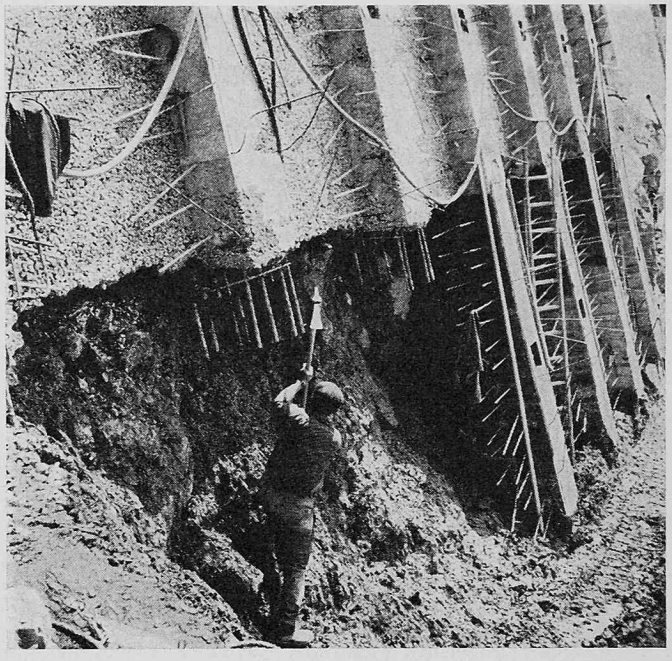

Bild 3. Aushub für zweite Etappe. Nachputzen der Wand von Hand

wichtig ist, dass das Einbringen der Anker ohne Verzug nach dem Betonieren des Stützelementes erfolgt.

Adresse des Verfassers: *Peter Lüthi*, dipl. Ing. ETH, AG für Grundwasserbauten, Monbijoustrasse 16, 3001 Bern, Postfach 2651.

«Noch ist es Zeit, einen Fehler am Gotthard zu vermeiden»

DK 625.712.35

In dieser von Ingenieur Eduard Gruner[1]) formulierten und von uns in H. 2, S. 21 dieses Jahrganges wiedergegebenen Überzeugung fühlten wir uns bestärkt, als am 18. Februar Prof. *Hans Grob,* der Nachfolger Prof. Max Stahels auf dem Lehrstuhl für Strassen-, Untertage- und Eisenbahnbau an der ETH, seine Antrittsvorlesung hielt. Sie war der Bestimmung der Grenzlänge eines belüfteten Auto-Selbstfahrertunnels gewidmet. Prof. Grob ging aus von der Feststellung, dass kurze Tunnel wie Bernhardin oder Grosser St. Bernhard mit rd. 6 km Länge als Selbstfahrertunnel gebaut werden, während lange Tunnel wie z.B. der Ärmelkanaltunnel mit rd. 52 km Länge für Bahnbeförderung der Autos und ihrer Insassen eingerichtet werden. Wo liegt die Grenzlänge des Selbstfahrertunnels? Anhand zahlreicher Annahmen stellte der Redner Vergleichsrechnungen auf und wertete deren Ergebnisse in einfachen Diagrammen aus, denen, kurz gesagt, folgendes zu entnehmen war: Für die Durchfahrtszeit liegt die Grenzlänge bei etwa 15 km. D. h., zum Durchfahren eines Zweispurtunnels («halbe Autobahn», Fahrgeschwindigkeit 70 km/h) braucht man mehr Zeit als beim Bahntransport («Rollende Strasse», Fahrgeschwindigkeit 125 km/h) einschliesslich Beladen und Entladen der Züge, sobald der Tunnel länger ist als 15 km. Für die Kosten (Bau und Betrieb) liegt die Grenzlänge sogar bei 10 km. Die Sicherheit (Anzahl Unfälle pro Wagen-km) ist beim Bahntransport eindeutig bedeutend grösser. Hinzu kommt, dass der Selbstfahrertunnel sehr bald das Maximum seiner Leistungsfähigkeit erreicht, während sich diejenige der Rollenden Strasse um ein vielfaches vergrössern lässt durch entsprechende Gestaltung der Züge und der Bahnhofseinrichtungen, was Prof. Grob durch Schemata und ausgearbeitete Pläne belegte.

Das, was wir seit Jahren vermissten: ein gründliches Studium der Möglichkeiten der Rollenden Strasse, hat Prof. Grob mit seinen Untersuchungen in die Wege geleitet. Wir messen ihnen grundlegende Bedeutung zu für die endgültige Entscheidung hinsichtlich des Gottharddurchstiches. Deshalb die Überschrift dieser kurzen Mitteilung, die bloss darauf hinweisen will, dass der Vortrag von Prof. Grob hier demnächst vollinhaltlich erscheinen wird. *W. J.*

[1]) der diesen Satz allerdings auf die Entscheidung zwischen Scheitel- und Basistunnel bezieht, während wir den Entscheid zwischen Selbstfahrtunnel und Bahntransport, beides auf Scheitelhöhe, ins Auge fassen.

Mitteilungen

Persönliches. Prof. *A. Speiser,* Forschungsdirektor der AG Brown, Boveri & Cie., Baden, ist zum «Fellow» des amerikanischen Institute of Electrical and Electronic Engineers (IEEE) ernannt worden. Dieser Titel bedeutet die höchste Auszeichnung, die von dieser internationalen Gesellschaft alljährlich 125 Mitgliedern für aussergewöhnliche berufliche Verdienste verliehen wird.

Ideenwettbewerb für die Erweiterung der Universität Zürich auf dem Strickhofareal in Zürich. In der Publikation des 1. Ankaufes, SBZ Nr. 9, S. 133, ist neben den Verfassern Arch. BSA/SIA Prof. Dr. W. Dunkel und Architekt ETH/SIA W. Schindler noch Architekt ETH *A. Eggimann* als Mitarbeiter nachzutragen. Die Schreibweise der an Projekt Nr. 37 (S. 135) beteiligten Verfasser ist wie folgt zu berichtigen: *M. Burkhard-Schindler* und *E. Oencu.*

Nekrologe

† **C. G. Staub,** Masch.-Ing. SIA, geb. 1891, a. Stellvertreter des Werkstättevorstandes Bellinzona, in Cademario TI, ist im Sommer 1966 gestorben.

† **Pieter Eliza Bos,** niederländischer Staatsangehöriger, geboren 5. Juli 1903, ETH 1922–26, dipl. El.Ing., GEP., ist am 14. Dez.1966 gestorben.

† **Fritz Grimm,** Arch. SIA in Zürich, geb. 1888, Inhaber eines Büros, ist am 29. Dezember 1966 gestorben.

† **Hermann F. E. H. Kohlbrugge,** von Bilthoven NL, geb. am 5. Sept. 1903, ETH 1923–29, dipl. El.Ing., GEP, ist am 9.Jan.1967 gestorben. Kohlbrugge war seinerzeit Sekretär der «Hollandia» und hat sich damals sehr für die 1947 entstandene «Vereniging van Zurichse Ingenieurs en Architekten» eingesetzt, in deren Vorstand er auch bis vor wenigen Jahren mitgewirkt hat.

† **Emil Payot,** dipl. Masch.-Ing., SIA, GEP, von Basel und Corcelles-Concise VD, Eidg. Polytechnikum 1903 bis 1907, Delegierter des Verwaltungsrates der Schweiz. Gesellschaft für elektrische Industrie, Basel, ist am 29. Januar 1967 gestorben.

† **Max Lüthy,** dipl. Ing.-Chem., GEP, Dr. sc. techn., von Schöftland, ETH 1917 bis 1923, seit 1930 bei The Givaudan Corp., Delawanna, N.J., USA, ist am 1. Februar 1967 gestorben.

† **Karl Heinrich Wackernagel,** Arch. SIA, geb. 1898, im Baugeschäft Stehelin & Vischer AG in Basel, ist Mitte Februar 1967 gestorben.

† **Julien Perrier,** Masch.-Ing., GEP, von Perroy VD, geb. am 15. Mai 1881, Eidg. Polytechnikum 1900 bis 1904, der seine ganze berufliche Laufbahn in belgischen Maschinenfabriken zurückgelegt

hat und dann seinen Lebensabend in Lausanne-La Rosiaz zubrachte, ist am 22. Februar 1967 gestorben.

† **Michel Plancherel,** Prof., Dr., von 1920 bis 1955 Professor für Mathematik an der ETH, alt Rektor, ist am 6. März gestorben.

Wettbewerbe

Stadttheater in Winterthur (SBZ 1966, H. 20, S. 377). Das Preisgericht (mit den Architekten Hermann Baur, Basel, Prof. A. Camenzind, Zürich, E. Gisel, Zürich, Prof. J. Joedicke, Stuttgart, Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur, Stadtbaumeister A. Wasserfallen, Zürich und H. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Winterthur, als Ersatzfachrichter) hat unter 142 Projekten folgendermassen entschieden:

1. Preis (12000 Fr.) Benedikt Huber, Zürich
2. Preis (11000 Fr.) Frank Gloor, Rolf Gutmann, Felix Schwarz, Mitarbeiter J. Ebbecke, H. Schüpbach, Zürich
3. Preis (10000 Fr.) Dr. Frank Krayenbühl, Zürich
4. Preis (9000 Fr.) Thomas A. Amsler, Marblehead, Mass., USA
5. Preis (7000 Fr.) Pierre Zoelly, Zürich
6. Preis (6000 Fr.) Naef u. Studer u. Studer, Mitarbeiter A. Amsler und A. Rüegg, Zürich
7. Preis (5000 Fr.) Angelo S. Casoni, Mitarbeiter R. Dörring, Basel

Im 8. und 9. Rang:

Ankauf (2500 Fr.) Bruno Gerosa, Zürich
Ankauf (2500 Fr.) Michele Merckling, Tapiola (Finnland) und Peter Krippl, St. Gallen

Im 10. und 11. Rang (ohne Ankauf):
Paul Dorer, Zürich
Wilhelm Fischer, E. O. Fischer, Zürich und Gabriel Droz, Dietikon und Ulrich Scheibler, Winterthur

Ohne Rangfolge:

Ankauf (2500 Fr.) Eduard Neuenschwander, Gockhausen–Zürich
Ankauf (2500 Fr.) Heinrich Irion, Winterthur

Das Preisgericht beantragt, die Verfasser der vier erstprämiierten Projekte mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die endgültige Auftragserteilung durch den Stadtrat soll auf Grund einer Begutachtung der überarbeiteten Entwürfe durch das Preisgericht erfolgen.

Die Projekte sind vom 18. März bis 2. April im Busdepot Grüzefeld, Winterthur ausgestellt. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 18 h, samstags und sonntags 10 bis 12 h und 14 bis 17 h. Dienstags und donnerstags auch 20 bis 22 h. Karfreitag und Ostersonntag geschlossen.

Kirchgemeindehaus in Liestal. Projektwettbewerb unter 7 mit je 1500 Fr. fest entschädigten Architekten. Architekten im Preisgericht: Benedikt Huber, Zürich, Ernst Egeler, Basel, Willi Arnold, Liestal, Hans Ryf, Sissach. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) W. Steile, Basel
2. Preis (3000 Fr.) R. G. Otto, Liestal
3. Preis (2500 Fr.) Blumer und Hobi, Basel.

Die Ausstellung im Kirchgemeindehaus Liestal (Eingang Kirchplatz) dauert noch bis 18. März. Öffnungszeiten: Freitag, 17. März von 14 bis 18 und 20 bis 22 h; Samstag, 18. März, von 14 bis 18 h.

Limmatbrücken der Nationalstrasse N 1 Birrfeld–Zürich. In einem beschränkten Ingenieurwettbewerb wurden folgende Entwürfe zur Ausführung bestimmt:

Limmatbrücke Neuenhof–Wettingen, Objekt 510:
Weder & Prim, Bern.

Limmatbrücke Würenlos–Killwangen, Objekt 520:
Dr. Hugi & Dr. Menn, Chur.

Die Ausstellungen finden statt vom Samstag, 18. März, bis Montag, 27. März, in Spreitenbach, Zürich-Tor, täglich von 9 bis 22 h, sowie vom Freitag, 31. März, bis Donnerstag, 4. April, im Gemeindehaus Wettingen, täglich (ausser sonntags) von 8 bis 12 h und 14 bis 18 h.

Mitteilungen aus dem SIA

Heutige Schulhausbau-Fragen

Über dieses Thema veranstaltet die Sektion Bern des SIA ein *Gespräch am runden Tisch*, das am Dienstag, 21. März im Hotel Bielerhof in *Biel* auf Hochdeutsch und Französisch geführt wird; Beginn 20.15 h. Gesprächsleiter ist Arch. *Alain–G. Tschumi,* Biel; Teilnehmer sind: *P. Bussat,* architecte, Lausanne, *R. Gross,* Architekt, Zürich, Dr. *E. Martin,* Schulinspektor im Kanton Basel-Land, Liestal, *L. Merz,* Rektor der Primarschulen Klein-Basel, Basel, *J. Mühlemann,* Architekt ETH, Kantonales Hochbauamt, Bern, Dr. *H. Stricker,* Schulinspektor im Kanton Bern, Biel, *G. Werner,* Rektor der Sekundarschule Sonnenfeld, Biel.

Wiederholung der Tagung «Technisch-wirtschaftliches Konstruieren»

Die dritte Tagung der Reihe «Konstruieren», veranstaltet von der SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (F.I.I), welche am 3. März 1967 abgehalten wurde, erweckte reges Interesse in der Fachwelt. Die Anmeldungen übertrafen bei weitem die zur Verfügung stehende Zahl der Plätze, so dass die Veranstalter beschlossen, diesen Lehrgang mit dem gleichen Programm am 7. April 1967 im Bahnhofbuffet Zürich-Enge zu wiederholen. Wie bereits angekündigt (SBZ 1967, Nr. 7, S. 112), befasst sich der Lehrgang mit den Grundlagen des technisch-wirtschaftlichen Konstruierens und erläutert zwei Methoden, um die Konstruktionsarbeit nach diesen Gesichtspunkten zu steuern. Referenten sind Dr. *F. Kesselring,* Zürich (Tagungsleiter) und Dipl.-Ing. *H. Oschanitzky,* Mannheim. Eine beschränkte Anzahl Teilnehmerplätze sind noch frei. Interessenten werden gebeten, sich umgehend beim Generalsekretariat des SIA, Beethovenstrasse 1, 8022 Zürich, Telefon (051) 23 23 75 / 27 38 17 anzumelden, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Ankündigungen

Einführungskurs in die Theorie und Praxis der Entscheidung bei Unsicherheit

Dieser Kurs wird von der Schweizerischen Vereinigung für Operations Research und vom Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich, veranstaltet und findet vom 3. bis 7. April 1967 im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich, statt. Das Programm besteht aus zwei Teilen: 1. Entscheidungen in der Risikosituation, 2. Spiel- und Entscheidungstheorie. Die Referenten sind Prof. Dr. *Hans Bühlmann,* Zürich, Prof. Dr. *Hans Loeffel,* Luzern, Dr. *E. Nievergelt,* Zürich (Kursleiter). Die Anmeldungen können für beide Kursteile getrennt oder gemeinsam erfolgen und sind bis Montag, den 20. März 1967 an das Betriebswirtschaftliche Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 051 / 47 08 00, intern 34, zu richten, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Internat. Conference on Masonry Structural Systems

Diese Institution veranstaltet vom 30. November bis 2. Dezember 1967 einen Internationalen Kongress in Austin, Texas (USA). Die Schweiz wird eingeladen, bis zum 1. April 1967 Kongressberichte einzureichen und zwar «a synoptic statement of not more than 500 words in English, which describe a potential paper reporting on scientific, architectural or engineering work done in a subject area of interest to the conference». Im Kommentar zum Kongress wird auf die schweizerische Pionierarbeit bei den Backsteinhochhäusern hingewiesen. Die Unterlagen können auf der Redaktion eingesehen werden.

Anwendung und Eigenschaften von Kunststoffen im Bauwesen

Zu diesem Thema wird die Gesellschaft des Bauwesens e. V. (GdB) am 18. und 19. April 1967 in Frankfurt am Main ein 1½-tägiges Baufachseminar unter der Leitung von Dr.-Ing. W. Woebcken vom Süddeutschen Kunststoffzentrum, Würzburg, durchführen. Anmeldungen sind zu richten an: GdB – Gesellschaft des Bauwesens e. V., 6000 Frankfurt am Main, Postfach 16 124, Tel. Nr. 0611 / 23 14 31 und 23 04 51.

Vortragskalender

Montag, 20. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h, auf der «Saffran», 2. Stock. *E. Huber,* Direktor der Eidg. Landestopographie, Bern: «Der Stand der topographischen und thematischen Kartierungen der Schweiz».

Montag, 20. März. Zürcher Studiengesellschaft für Bau- und Verkehrsfragen, Zürich. 20.15 h im Kongresshaus, 1. Stock, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Dr. iur. *Walter Vollenweider,* Zürich: «Die Untergrundbahn Zürich – rechtliche und politische Aspekte».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich